

Zu diesem Heft

Liebe Leserinnen und Leser,

sicherlich wird vom WM-Sommer etwas mehr bleiben als die Erinnerung an eine schöne große Party in Schwarz-Rot-Gold. Aber auf Höhen folgen die Mühen der Ebenen.

Die große Koalition in Berlin tut sich schwer auch nur einige der zentralen gesellschaftlichen Zukunftsaufgaben anzugehen und beschäftigt sich vor allem mit sich selbst, assistiert von den alle Bundesaktivitäten argwöhnisch beäugenden Ministerpräsidenten. Und wie dünn gerade der neue »fröhliche Patriotismus« des WM-Sommers ist, zeigen die gesellschaftlichen Debatten der letzten Wochen und Monate etwa um Grass' Mitgliedschaft in der Waffen-SS, die Vertriebenenausstellung und die Ausstellungen im Deutschen Historischen Museum sowie die Wahlerfolge der Rechtsextremen in Mecklenburg-Vorpommern und einigen Berliner Bezirken.

»Geschichte« und »Identität« waren seit jeher zentrale Inhalte von Kultur und Kulturpolitik. Sowohl in Beiträgen zu aktuellen Debatten wie zum Zusammenhang von »Geschichtskultur und Kulturpolitik« und zur »Europäischen Identität« gehen wir in diesem Heft darauf ein.

Im Schwerpunkt beschäftigen wir uns mit zentralen Begrifflichkeiten und Begründungszusammenhängen von Kulturpolitik.

Die Pflichtigkeit ihrer Förderung wird angemahnt, weil diese vor allem von den Kommunen nicht mehr überall im ausreichenden Maße gewährleistet wird. Gesetzliche Regelungen sollen festschreiben, was bisher den Gestaltungsrahmen und die Gestaltungsfreiheit der Kulturpolitik definierte – nicht zuletzt im Bereich der Kulturellen Bildung.

Aber wie weit darf der Staat dabei gehen? Was berechtigt ihn, Kultur in den Dienst einer jedweden Politik zu stellen, um letztlich »außerkulturelle« Ziele zu erreichen? Ist »instrumentelle« Kulturpolitik legitim? Hilft es der Kultur als »schönste Form politischer Freiheit in der demokratisch verfassten Gesellschaft« (Michael Naumann), wenn Kunst als Mittel zum Zweck der besseren Integration, der Stadtentwicklung oder Völkerverständigung eingesetzt wird?

Schließlich Verantwortung: Wer verantwortet Kulturpolitik und Kulturförderung in der demokratisch-pluralistischen Gesellschaft. Ist es der Staat allein? Sollten nicht auch die Unternehmen im Sinne einer »corporate responsibility« mehr tun? Sind nicht auch die Bürger gefordert, sich stärker zu engagieren und als zivilgesellschaftliche Akteure auf den Plan zu treten? Gibt es schon jene Verantwortungsteilung und den »contrat culturel«, von dem in den 1990er Jahren die Rede war?

Es sind Grundsatzfragen der Kulturpolitik, die mit den genannten Stichworten angesprochen sind. Die Artikel im Schwerpunkt dieses Heftes verstehen sich als Beiträge zu ihrer Diskussion.

Ihre KuMi-Redaktion



Das Titelbild zeigt den Anbau des zur Zeit im Umbau befindlichen alten Messegebäudes in Köln-Deutz am Rheinufer mit dem Schriftzug des Vereins, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, den Blick für die neuere Architektur im Stadtbild zu schärfen: www.liebedeinstadt.de. (Fotos: J.H.)

Kulturpolitik aktuell

Zur Reform des Gemeinnützigkeitsrechts (Rupert Graf Strachwitz)....	4
Kulturpolitische Gesellschaft mit neuem Vorstand	5
Im Westen was Neues / Kulturpreis für Roberto Ciulli	6
25 Jahre Deutscher Kulturrat (Norbert Sievers)	8
NRW legt Entwurf für Kulturhaushalt 2007 vor	9
Neues Netzwerk europäischer Kulturinstitute (Wolfgang Schneider) ..	10
Magna Charta kulturelle Vielfalt / Nachhaltige Entwicklung	11
Zur neuen Dauerausstellung im DHM (Detlef Hoffmann)	12
NRW fördert Interkultur (Franz Kröger)	13
Kommentar zum »Kulturfinanzbericht 2006« (M. Söndermann) ..	14
NRW und Strukturfonds der EU (Christine Beckmann)	16
Kulturelle Hegemonie von rechts (Bernd Wagner)	17
Europa als Idee (Jörn Rüsen)	18
Der Kommentar: Zur Debatte um Günter Grass (Hermann Glaser) ..	21
Kulturpolitischer Streifzug und Chronik zur Kulturpolitik	22

Thema: Pflicht – Legitimation – Verantwortung

Einführung (Norbert Sievers)	25
Der Mythos der Freiwilligkeit (Dieter Rossmeyssl)	26
Ist instrumentelle Kulturpolitik legitim? (Hans Brinckmann)	31
Corporate Cultural Responsibility (Holger Backhaus-Maul)	37
Kulturbewegung zwischen Sammlung und Sendung (Eckart Pankoke) ..	41

Aus den Kulturwissenschaften

Die Zukunft der Kulturpolitikforschung ist international (Michael Wimmer) ..	45
Der 4. ICCPR (Ulrike Blumenreich)	47
Das erste JugendKulturBarometer (Susanne Keuchel)	50

Debatte

Menschen sind keine Leuchttürme (Rainer B. Jogschies)	52
Hehlerschutz statt Kulturschutz? (Michael Müller-Karpe)	53
Zur Kulturregion Rhein-Main (Dieter Kramer)	54

Im Wortlaut

NRW: Aktionsplan Integration	56
------------------------------------	----

Projekte – Initiativen

Osterhasen im August (Corinna Vosse)	58
Neue Trägerstrukturen für Ungarn (Tobias J. Knoblich)	59
Die Zukunft Europas ist interkulturell (Christine Ziller)	60
Gemeinsam mitten in Europa (Hans-Joachim Goller)	61
Freies Kinder-Theater-Treffen »Spurensuche« (Anne Richter)	62
Transeuropa-Festival Hildesheim (Doris Anselm)	64
creole-Weltmusik aus Deutschland (Birgit Ellinghaus)	65

Studium Kultur

Interkulturelle Kommunikation an der Ludwig-Maximilians-Universität München	66
---	----

Das Stichwort

Geschichtskultur und Kulturpolitik (Michael Zimmermann)	63
---	----

Rezensionen, Literaturhinweise und Bibliographie

Provinzmoderne, Identitätspolitik, Propagandakultur (Bernd Wagner) ..	71
Kulturpolitik/Kulturmanagement – Stadt und öffentlicher Raum – Integration und Interkultur – Kulturelle Bildung und Medien – Kultur und Gesellschaft – Kultur und Gesellschaft	72
Zeitschriftenschau	78

Nachrichten – Rubriken – Ankündigungen

Cultural Contact Point Germany (CCP)	19
Pinboard	79
Impressum	72
Tagungstermine – Autorinnen und Autoren	83